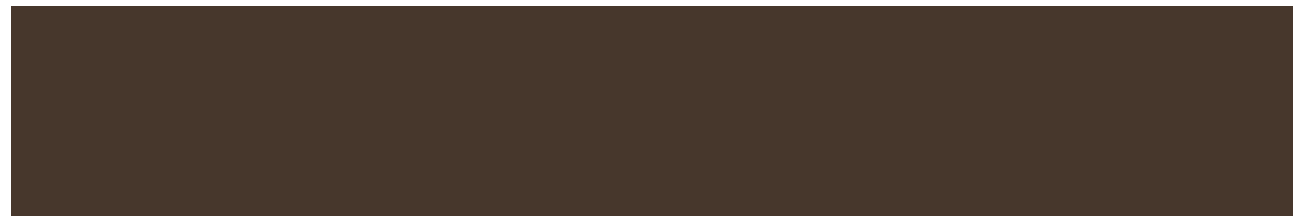
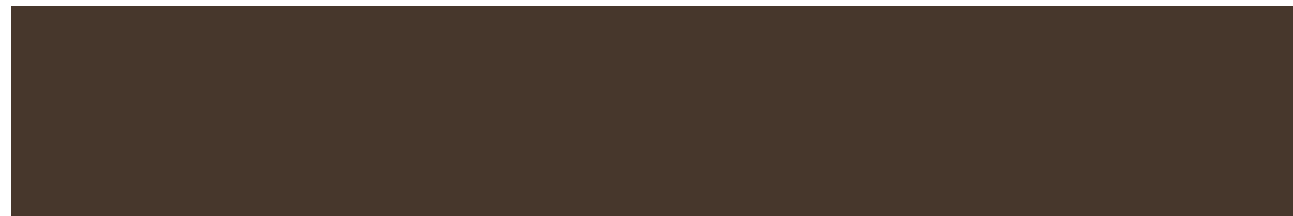


1 1.-13. juli 2008





editorial

„**Musik ist kein Luxus, sondern ein Grundbedürfnis.**“ Diese Aussage von Sir Simon Rattle gilt in gleicher Weise für Bildende Kunst. Wie alle musischen Disziplinen ist sie die „geistige Nahrung“, das „Brot für die Seele“.

Die **brozeit**-Ausstellungen möchten einen Raum bieten, der dieses von Rattle beschriebene Grundbedürfnis befriedigt. Wie bei einer traditionellen **brozeit** kommen auch hier Menschen zusammen, lernen sich kennen, tauschen sich aus, stärken und entspannen sich. **brozeit** möchte anregen und zusammenführen: Kunstschaffende und Kunstinteressierte. **brozeit** möchte aber auch Hemmschwellen abbauen und Menschen für Kunst begeistern, die bislang keinen oder nur wenig Zugang dazu hatten.

brozeit stellt zeitgenössische Kunst in den Kontext traditioneller Gewerberäume einer ehemaligen Bäckerei. Und diese Räume sind anders als die Räume, in denen Kunst für gewöhnlich stattfindet: Sie sind weder hell oder lichtdurchflutet, noch weiß oder weit und schon gar nicht repräsentativ. Aber sie erzählen Geschichten und eröffnen interessante Perspektiven – für Künstler und Betrachter. Sie bilden eine außergewöhnliche „Kulisse“ – eine „Kulisse“, die zweimal jährlich (aktueller Planungsstand) für je ein Wochenende neu bespielt wird: von Studierenden und Absolventen der umliegenden Akademien, von interdisziplinären Akademieklassen, von Künstlervereinen oder Künstlergruppen der Region.

Die neun ausstellenden Künstlerinnen und Künstler der Pilotausstellung sind allesamt Studierende und Absolventen der Freien Akademie der bildenden Künste (fadbk) in Essen. Die Idee für dieses Ausstellungsprojekt habe ich erstmals bei dem ALUMNI-Treffen der Klasse für Interdisziplinäre Arbeit der Videokünstlerin Danica Dakic vorgestellt. Aus dieser Künstlergruppe rekrutieren sich auch die Teilnehmer der ersten Veranstaltung: Ingeborg Böll, Christa Hahn, Sascha Herrmann, Michaela Kuhlendahl, Heidi Lorei, Anja Schreiber, Michaela Schulze Wehninck und Manuela Stein. Alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler zeigen Arbeiten, die sie entweder eigens für diese Räumlichkeiten geschaffen oder dafür ausgewählt haben.

Ich wünsche – auch im Namen der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler – allen Besuchern eine Ausstellung mit interessanten Impulsen und Entdeckungen – kurzum: eine anregende **brozeit**.

Manuela Stein



einführung

Deutschland im Juni 2008 – es ist Fußball-EM, die deutsche Mannschaft hat gerade im Halbfinale die Türkei knapp und spät 3:2 geschlagen. Die Mannschaft darf sich feiern lassen und das ist auch gut so! Zwar hat es letztlich nicht zum EM-Titel gereicht, jedoch darf die Nationalelf sich auch als Vize bei ihren Fans gut aufgehoben fühlen.

Bildende Künstler, selbst die berühmten, werden heute jedoch selten gefeiert und die Kunstszene macht oft den Anschein, als würde sie alles daran setzen, auch noch den letzten Enthusiasten von sich fernzuhalten.

Umso erfreulicher ist es, dass die Initiatorin von **brozeit** Manuela Stein, selbstbewusst in ihrem Konzept auf das Grundbedürfnis nach Kunst verweist, eine „Mannschaft“ aus sieben weiteren Künstlerinnen und einem Künstler um sich versammelt und die Dinge selbst in die Hand nimmt.

Die in dieser ersten Ausstellung des Projektes **brozeit** vorgestellten Künstlerinnen und Künstler sind sämtlich Absolventen und Studierende der Freien Akademie der bildenden Künste in Essen. Sie sind zum überwiegenden Teil Meisterschüler, z. B. von Danica Dakic, Bernard Lokai, Wolfgang Hambrecht, Nicola Schrudde oder Thomas Zika. Alle haben sich eine zeitgemäße und authentische Position erarbeitet und wie ein Blick in ihre Lebensläufe zeigt, können sie sich auch in anderen Zusammenhängen gut sehen lassen und behaupten. Auffällig ist die Vielzahl an unterschiedlichen, künstlerischen Strategien und Medien. Das Spektrum reicht von der konkreten, radikalen und ungegenständlichen Malerei bei Ingeborg Böll, von der figürlichen Malerei und den grafisch-fotografischen Arbeiten bei Manuela Stein über die

konzeptuellen Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Fotografie und Videokunst bei Heidi Lorei, Christa Hahn und Sascha Herrmann bis hin zu den interdisziplinären Ansätzen von Michaela Kuhlendahl, Anja Schreiber und Michaela Schulze Wehninck.

Ingeborg Böll entwickelt aus einzelnen Graphemen, Linien und malerischen „Taches“, welche sie wachsen und „sich vermehren“ lässt, eine sensible und malerische All-Over-Struktur, die, obwohl sie nichts abbildet, an die mikrobiologische Welt der Bakterien, Viren und Zellstrukturen erinnert.

Christa Hahn hinterfragt in ihren Videoarbeiten menschliche und gesellschaftliche Normen und Werte und konfrontiert uns mit vielschichtigen, uneindeutigen und deshalb bedeutsamen „Ritualen“. Gleichzeitig untersucht sie in ihrer fotografischen Arbeit den scheinbar so eindeutigen und klaren Raum und stellt ihn subtil in Frage.

Sascha Herrmann fotografiert und filmt in öffentlichen, transitorischen Räumen. Die daraus resultierenden Arbeiten spielen mit unseren Erwartungen gegenüber Raum, Ort und Zeit. In seinem Video „Lines of Sky“ zeigt er ein fast romantisches Bild eines Himmels, welcher von den Linien der Eisenbahn-Oberleitungen zerschnitten wird und unterlegt es mit dem hektischen und geschäftigen O-Ton des Flugzeugfunks von New York und Zürich. So wird unsere Wahrnehmung verunsichert und getäuscht, und es entstehen neue Realitäten.

Heidi Lorei konfrontiert in ihren Audio- und Videoarbeiten ihre Protagonisten mit ihren jeweiligen Lebensräumen und Umständen. Durch eine behutsame und

zurückgenommene Inszenierung entstehen so sehr dichte, aufgeladene Gedanken- und Erfahrungsräume.

Michaela Kuhlendahl hinterfragt mit den Mitteln von Malerei, Zeichnung, Video und Installation immer wieder unsere Welt – die reale, wie auch die virtuelle. In ihren neuen Arbeiten fragt sie nach den Beziehungen von Raum und Zeit. Und indem sie der Frage nachgeht, „wie eine Erinnerung meine Gegenwart erzählt“, schafft sie hochsensible Installationen, die neue Fragen aufwerfen.

Die Bildwelt von Michaela Schulze Wehninck speist sich aus Träumen, Kindheiterlebnissen und Erinnerungen. Mit den unterschiedlichsten Mitteln, von Malerei und Fotografie über die Installation bis zum Video, schafft sie eine ambivalente, archetypische „Märchenwelt“, welche uns im besten Sinne kindlich staunen und fürchten lässt, aber die niemals mit einer kindischen und unreflektierten Naivität in Berührung kommt.

„Patchwork“, so der Titel einer Arbeit von Anja Schreiber, könnte als Thema für ihre gesamte Arbeit gelten, denn Anja Schreiber nähert sich ihrem eigentlichen künstlerischen Thema, der Befragung unseres Frauenbildes und insgesamt unseres Menschenbildes, mit einer großen Fülle an Strategien und Medien. Ihre Arbeit ist purer Rock’n Roll – laut, farbig, freudig, mitreißend, jedoch nie oberflächlich und immer auch gleichzeitig strukturiert und reflektiert.

Menschenbild und Selbstbild sind ebenfalls bei Manuela Stein das Hauptthema. Mit den Mitteln von Malerei, Zeichnung und Fotografie untersucht sie und nähert sie sich dem eigenen wie dem fremden Körper. Er

wird ihr zum Prospekt, zum Spiegel und zur Projektionsfläche, mit deren Hilfe sie virtuos vielschichtige Metaphern und neue Welten formuliert.

Ich bin überzeugt von „meinen“ Studenten und es freut mich, dass sie sich nicht nur als starke Individuen, die sie sind und als Künstler auch sein müssen, behaupten. Diese Ausstellung zeigt, was darüber hinaus entstehen kann, wenn Künstler mit unterschiedlichen Ansätzen, Sichtweisen und Aussagen zusammen antreten, gemeinsam ein „Spiel“ zu bestreiten – jeder „auf seiner Position“ und doch als Team!

Seit römischen Zeiten wissen wir, dass Brot und Spiele ruhigstellen und kritiklos machen sollen. Ebenso lange ist jedoch auch klar, dass zu diesem Zweck geistige Nahrung und „künstlerische Spiele“ eher nicht taugen – ganz im Gegenteil: Sie provozieren, fordern heraus, verwirren, machen nachdenklich. Und dennoch bereiten sie Freude. Aus diesem Grunde freue ich mich, dass die in der Ausstellung und dieser Publikation vertretenen Künstler im wahrsten Sinne des Wortes „am Ball bleiben“, ihre künstlerischen Positionen in einer selbstverantwortlich organisierten Ausstellung der Öffentlichkeit gegenüber vertreten und uns so, mit Ernsthaftigkeit, aber auch mit Spaß und Spielfreude, daran erinnern, dass wir auch weiterhin mehr benötigen als nur Brot und Spiele – zumindest manchmal anderes Brot und andere Spiele.

Den Künstlern, dem Projekt **brotzeit**, der aktuellen Ausstellung und der Publikation, aber auch den folgenden Ausstellungen wünsche ich alles Gute, Glück und Erfolg und die Aufmerksamkeit, die sie verdienen!

Stephan Paul Schneider





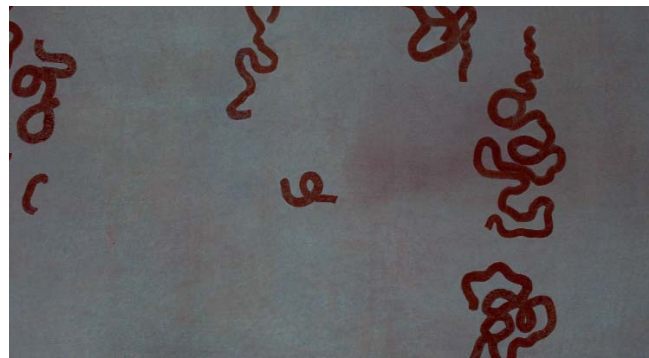
ingeborg boell

t: 0201-494525

m: 0163-8363836

e: ingeborg_boell@web.de

_meine arbeiten basieren auf einem reduzierten bildkonzept, das jedoch zahlreiche bildindividuen mit unterschiedlichen optischen erscheinungen hervorbringt _ die bilder entwickeln sich aehnlich wie biologische zellstrukturen, als linienglechte oder formationen ueberziehen sie die leinwand in all-over manier, wodurch die ausschnittthaftigkeit der malerei noch zusaetzlich betont wird_



christa hahn

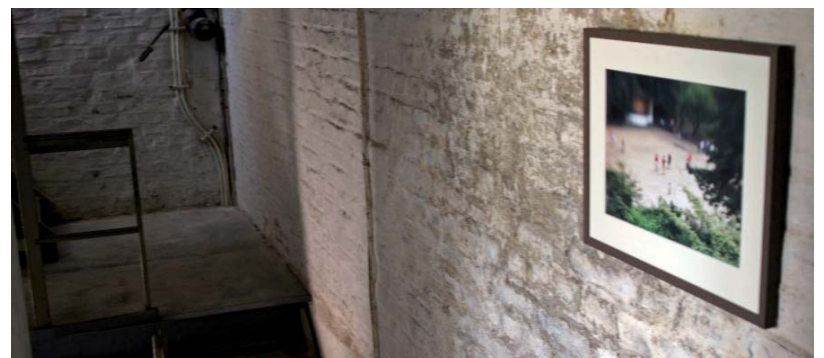
t: 02166-37661

f: 02166-310595

e: christa.hahn.mg@web.de



_in meinen videos und videoinstallationen beziehe ich mich auf die normen, grundsätze und werte, die das zwischenmenschliche verhalten in einer gesellschaft regulieren _ in meinen fotoarbeiten setze ich mich mit dem raum und seiner infragestellung auseinander_





sascha herrmann

t: 0201-506 97 02

m: 0163-806 24 51

e: at.herrmann@googlemail.com / www.sascha-herrmann.com

_ich fotografiere und filme in oeffentlichen, transitorischen raeumen _ die daraus resultierenden montagen und perfor-
mances spielen mit den beziehungen von raum, ort und zeit und befragen so die selbstwahrnehmung _ ich arbeite mit
dem moment der taeuschung und schaffe aus realitaet und idee eine neue wirklichkeit_



michaela kuhlendahl

t: 0201-742567

e: michaela.kuhlendahl@web.de / www.michaela-kuhlendahl.de



_in meinen arbeiten beschaeftige ich mich mit raeumen und auseinander fallenden zeitebenen _ ich beobachte z. b. wie ein raum sich durch ereignisspuren veraendert, wie eine mittelalterliche zeichnung sich zu einer zeitgenoessischen skizze verhaelt oder wie eine erinnerung meine gegenwart bestimmt_





heidi lorei

t: 0201-9229504

m: 0176-22880869

e: loreih@gmx.de

_meine fotografien, video- und tonaufzeichnungen konfrontieren die menschen mit ihren lebensumstaenden und lebens-
raeumen _ durch initiierte selbstgespraeche baue ich psychologisch aufgeladene raeume zwischen meinem medium
und den beteiligten auf_



anja schreiber

t: 0221-20474931

m: 0176-83097824

e: anja.schreiber@gruenespink.de / www.gruenespink.de



_meine mixed-media-arbeiten beleuchten geschlechterrolle(n) und deren gesellschaftliche sichtweise(n) _ an ihnen werden beispielhaft die abstrakten fragen nach dem vertrauten „original“, nach der „kopie“ und dem „kopierten neuen“ auf konkreter ebene in vielen nuancen durchgespielt _ schliesslich versuche ich, zu einer abstrakten antwort und damit zu einer nuechtern-neutralen beschreibungsmoeglichkeit fuer einen teil zeitgenoessischer realitaet zu gelangen_





michaela schulze wehninck

t: 0211-9542760

m: 0172-2302005

e: michaela@schulzeweheinck.de / www.schulzeweheinck.de

_die motive meiner arbeiten sind haeufig erinnerungen aus der vergangenheit, aus kindheitserlebnissen oder traeeumen _
manchmal kommt der impuls durch eine fotografie aus dem familienalbum oder eine fremde abbildung verursacht
den rueckruf ins gedaechtnis _ dabei ist es mir wichtig, dieser empfindung einen neuen raum zu geben und sie eine
neue, ganz eigene geschichte erzaehlen zu lassen_



manuela stein

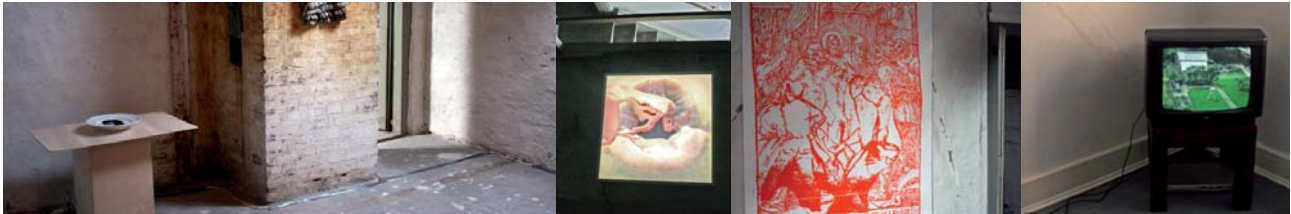
t: 0212-66676

e: stein-manuela@t-online.de / www.stein-manuela.de



_der koerper _ fuer mich ist er landschaft, struktur und figur _ er ist oberflaeche und metaphor, sex und seele _ er zeigt sich intim und distanziert, individuell und allgemeingueeltig _ er dient als spiegel und projektionsflaeche, als kulisse und hauptdarsteller _ aus ihm, durch ihn, in ihm entstehen welten_





abbildungsnachweise

Hinweis: Die Bilder werden auf den Seiten von links nach rechts, Zeile für Zeile vorgestellt:

Seite 04:

Michaela Kuhlendahl, „Duell“, Holz, Teller, Milch (Video: 1:10 Min.), 2008

Michaela Schulze Wehninck, „Mädchen auf dem Dach“, Lambda-Print auf 3 mm Alu-Verbundplatte, 70 x 100 cm, 2007

Michaela Kuhlendahl, o. T., Papier, Gouache-Zeichnung, 180 x 160 cm, 2008

Seite 08: Ingeborg Böll

o. T., Acryl/Öl auf Leinwand, 155 x 145 cm, 2008

o. T., Öl auf Leinwand, 155 x 145 cm, 2008

Seite 09: Christa Hahn

o. T., Video (4:50 Min.), Ton, Farbe, in Anlehnung an

„Andorra“ von Max Frisch, Text: Kathrin, 12 Jahre, 2007

„Funktionsstörung II“, Video (2:20 Min.), Ton, Farbe, 2008

o. T., Farbdruck, 27 x 40 cm, 2007

Seite 10: Sascha Herrmann

„lines of sky“, Video-Loop Farbe/Ton, 60 x 90 cm, 2008

„Spinnenbild“, Pigmentdruck, 60 x 90 cm, 2007

Seite 11: Michaela Kuhlendahl

o. T., Papier, Gouache-Zeichnung, 180 x 160 cm, 2008

„Duell“, Holz, Teller, Milch (Video: 1:10 Min.), 2008

o. T., 5 Tellerscherven, Edding-Zeichnung, 2008

Seite 12: Heidi Lorei

„Ich wünsche mir“, Videoarbeit, 2008

Seite 13: Anja Schreiber

„Wovon sie leben“, Videoarbeit (7:54 Min.), 2006

„Patchwork“, mixed media auf Leinwand, 25 x 35, 2006

„Off my dreams“, Videoarbeit als Loop gezeigt innerhalb einer Spieldose, 2006

Seite 14: Michaela Schulze Wehninck

o. T. (Rauminstallation), Teebeutel und Kleidungsstücke, 2004

„Mädchen auf dem Dach“, Lambda-Print auf 3 mm Alu-Verbundplatte, 70 x 100 cm, 2007

„Rote Tischdecke“ (Rauminstallation), Leinwand und Baumwollstoff, 70 x 70 cm, 2007

Seite 15: Manuela Stein

„am brunnen vor dem tore_01“, Großdia in Leuchtkasten, 65 x 65 cm, 2008

„auf und davon_01“, Lambda-Print auf 3 mm Alu-Verbundplatte, 32,5 x 100 cm, 2008

„marmelady“ (Serie: haut paysage), Edding-Zeichnung/Öl auf Aluminium, 130 x 100 cm, 2008

o. T., Lambda-Print auf 3 mm Alu-Verbundplatte, 15 Prints à 15 x 15 cm, 2006

Seite 16:

Manuela Stein, „ruht sie ganz sanft“ (Serie: auf gruener heid), Edding-Zeichnung/Lambda-Print auf 3 mm Alu-Verbundplatte, 37,5 x 74 cm, 2007

Michaela Schulze Wehninck, „Mädchen auf dem Dach“, Lambda-Print auf 3 mm Alu-Verbundplatte, 70 x 100 cm, 2007

Manuela Stein, „auf und davon_01“, Lambda-Print auf 3 mm Alu-Verbundplatte, 32,5 x 100 cm, 2008

Christa Hahn, o. T., Farbdruck, 27 x 40 cm, 2007

Michaela Kuhlendahl, „Duell“, Holz, Teller, Milch (Video: 1:10 Min.), 2008

Manuela Stein, „am brunnen vor dem tore_01“, Großdia in Leuchtkasten, 65 x 65 cm, 2008

Michaela Kuhlendahl, o. T., Papier, Gouache-Zeichnung, 180 x 160 cm, 2008

Anja Schreiber, „Wovon sie leben“, Videoarbeit (7:54 Min.), 2006

Seite 18:

Sascha Herrmann, „lines of sky“, Video-Loop Farbe/Ton, 60 x 90 cm, 2008



foerderer und sponsoren

brozeit wird gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Solingen.

Darüber hinaus danken wir für die freundliche Unterstützung:

DRUCKEREI CLASEN
Spielberger Weg 58
40474 Düsseldorf
t: +49 (0)211-51 60 80-0
f: +49 (0)211-51 60 80-60
e: mail@druckerei-clasen.de
www.druckerei-clasen.de

FREIZEICHEN IDEEN KONTOR
Corneliusstraße 71
40215 Düsseldorf
t: +49 (0)211-938 52 37
f: +49 (0)211-938 52 39
e: i.maehl@freizeichen.com
www.freizeichen.com

DOCUPOINT RHEIN-RUHR GmbH
Kaiserswerther Str. 85
40878 Ratingen
t: +49 (0)2102-74090
f: +49 (0)2102-740911
e: mail@docupoint.de
www.docupoint.de

HSL Digital GmbH
Adersstraße 45
40215 Düsseldorf
t: +49 (0)211-87 67 27-0
f: +49 (0)211-87 67 27-11
e: mail@hsldigital.de
www.hsldigital.de

impressum

Editorial: Manuela Stein, Einführung: Stephan Paul Schneider; Gestaltung/Layout: FREIZEICHEN IDEEN KONTOR,
Druck: docupoint

Verlag der fadbk AG, Essen, studienedition fadbk Nr. 9; Herausgeber: Manuela Stein, Stephan Schneider
© fadbk AG, Essen und die Autoren

Freie Akademie der bildenden Künste, Essen; Prinz-Friedrich-Straße 28A, 45257 Essen
t: +49 (0)201-5 45 61 10, f: +49 (0)201-5 45 61 11, mail@fadbk.de, www.fadbk.de

ISBN 978-3-940887-43-6





atelier in der backstube

bergerstraße 50
42657 solingen (hoehscheid)

ansprechpartnerin: manuela stein
e: stein-manuela@t-online.de

www.brotzeit-ausstellungen.de

